

# ZUGFeRD Invoice Extractor

## Installation

Die Installation erfolgt über das im .NET-Framework enthaltene Befehlszeilen-Dienstprogramm „InstallUtil.exe“. Dieses befindet sich in %WINDIR%\Microsoft.NET\Framework64\<framework\_version>.

### Beispiel für die Installation mittels Eingabeaufforderung (Administrator):

```
C:\Windows\Microsoft.NET\Framework64\v4.0.30319\InstallUtil.exe "D:\...\ZUGFeRDInvoiceExtractor.exe"
```

Obwohl die heruntergeladenen Dateien digital signiert sind, muss die Installationsdatei in einigen Fällen explizit für die Ausführung freigegeben werden. Klicken Sie auf rechts auf die beiden ausführbaren Dateien und wählen Sie bei Eigenschaften ⇒ Sicherheit ⇒ die Datei stammt von einem anderen Computer... "Zulassen".

### Beispiel für die Deinstallation mittels Eingabeaufforderung (Administrator):

```
C:\Windows\Microsoft.NET\Framework64\v4.0.30319\InstallUtil.exe /u "D:\...\ZUGFeRDInvoiceExtractor.exe"
```

Bei der Installation muss der Benutzername vollqualifiziert angegeben werden, d. h. inkl. Computer-Name oder Domäne. Der Dienst wird mit dem Starttyp „Manuell“ installiert.

## Konfiguration

Die Konfiguration erfolgt über die mitgelieferte Anwendung „Verwaltung.exe“ und sollte vor dem erstmaligen Starten des Dienstes bereits vorgenommen worden sein. Die Einstellungen werden in der Registry unter „HKLM\Software\Gillmeister Software\ZUGFeRD Invoice Extractor“ gespeichert. Für den Schreibzugriff auf den Hive-Key „HKLM“ fragt das Konfigurationsprogramm beim Start automatisch nach erhöhten Rechten.

## Allgemein

### *Anwendungsdatenverzeichnis*

In diesem Verzeichnis wird eine Liste der bekannten bzw. bereits verarbeiteten Dateien gespeichert, um die Anzahl der Festplattenzugriffe und die CPU-Last zu minimieren.

### *Überwachtes Verzeichnis:*

Das Verzeichnis mit den zu verarbeitenden PDF-Dateien.

### *Zielverzeichnis:*

Das Verzeichnis, in welches die extrahierten Anlagen gespeichert werden.

### *Fehlerverzeichnis:*

In dieses Verzeichnis werden Dateien verschoben, bei deren Verarbeitung ein Fehler auftrat.

### *Filter für primären Anlagennamen:*

Dient zur Identifikation derjenigen Datei, die zwingend als Anlage enthalten sein muss und unter dem Namen der PDF-Datei abgelegt wird.

### *Prüfungsintervall:*

Das Intervall, in welchem der Dienst den überwachten Ordner auf neue oder geänderte PDF-Dateien prüft.

## Verarbeitung

### *PDF-Dateien nach erfolgreicher Verarbeitung ebenfalls in das Zielverzeichnis verschieben*

Bestimmt, ob die jeweilige PDF-Datei nach erfolgreicher Verarbeitung ebenfalls in das Zielverzeichnis verschoben wird. Wenn die Option aktiv ist und das Zielverzeichnis nicht angegeben wurde, wird ein Fehler protokolliert.

### *PDF-Dateien ohne bzw. ohne passende Anlagen in das Fehlerverzeichnis verschieben*

Bestimmt, ob die jeweilige PDF-Datei in das Fehlerverzeichnis verschoben wird, wenn entweder keine Anlagen enthalten sind oder keine der Anlagen den Filterbegriff enthält. Ist die Option aktiv und das Fehlerverzeichnis wurde nicht angegeben, wird ein Fehler protokolliert.

### *Verarbeitete Dateien protokollieren*

Legt fest, ob zusätzlich zu Standardereignissen (Dienst gestartet, angehalten, etc.) und Fehlermeldungen auch Informationen zu den jeweils verarbeiteten Dateien im Ereignisprotokoll festgehalten werden sollen (Ereignisanzeige → Windows-Protokolle → Anwendung).

## Weiteres

### *Liste der bekannten Dateien löschen*

Legt fest, ob die im Anwendungsdatenverzeichnis gespeicherte Liste der bekannten Dateien gelöscht werden soll und somit beim nächsten Durchlauf sämtliche im überwachten Verzeichnis gespeicherten Dateien noch einmal verarbeitet werden sollen.